



Städtisches Klinikum, Postfach 6280, 76042 Karlsruhe  
Geschäftsbereich 5

## Geschäftsbereich 5 Öffentlichkeitsarbeit

Sprecher: Prof. Dr. med. Martin Hansis

### Geschäftsbereichsleitung

Saskia Heilmann

Tel. 0721 974-1107 Fax -1009

E-Mail: [saskia.heilmann@klinikum-karlsruhe.de](mailto:saskia.heilmann@klinikum-karlsruhe.de)

### Ansprechpartner

Petra Geiger

Tel. 0721 974-1076 Fax -7956

E-Mail: [petra.geiger@klinikum-karlsruhe.de](mailto:petra.geiger@klinikum-karlsruhe.de)

Astrid Maban

Tel. 0721 974-1082 Fax -1089

E-Mail: [astrid.maban@klinikum-karlsruhe.de](mailto:astrid.maban@klinikum-karlsruhe.de)

Volker Schmalz

Tel. 0721 974-1366 Fax -7954

E-Mail: [volker.schmalz@klinikum-karlsruhe.de](mailto:volker.schmalz@klinikum-karlsruhe.de)

Internet: [www.klinikum-karlsruhe.de](http://www.klinikum-karlsruhe.de)

Pressemitteilung

Datum

27.09.2010

## Tag der Epilepsie 2010- Lebe deinen Traum! Jung sein mit Epilepsie

***Das Städtische Klinikum Karlsruhe beteiligt sich am 5. Oktober mit einer Informationsveranstaltung am bundesweiten Tag der Epilepsie.***

„Lebe deinen Traum! Jung sein mit Epilepsie“- mit dem diesjährigen Motto möchten die Initiatoren des bundesweiten Tags nachhaltig unterstreichen, dass es auch mit Epilepsie möglich ist, seine Träume zu verwirklichen. Auch wenn es mitunter nicht ganz einfach ist. Es gibt unzählige Beispiele von Betroffenen, die es geschafft haben, trotz der Epilepsie ein ihren Wünschen entsprechendes Leben zu führen. Wie das möglich ist – dazu möchten die Referenten im Rahmen der Informationsveranstaltung Tipps und Hinweise geben. Die Veranstaltung soll aber auch Raum schaffen, so dass sich Jugendliche und Erwachsene gemeinsam austauschen, voneinander lernen und ihre Erfahrungen an Dritte weitergeben können. Im Leben mit der Erkrankung sind die Betroffenen die eigentlichen Spezialisten.

Nach der Begrüßung und Einführung in die Thematik durch Prof. Dr. Georg Gahn, Klinikdirektor der Neurologischen Klinik am Städtischen Klinikum Karlsruhe, geht Matthias Bacher, Oberarzt am Epilepsiezentrum Kork, darauf ein, welche Anforderungen und Voraussetzungen bei einer bestehenden Epilepsie zum Führen eines Kraftfahrzeugs zu beachten sind.

Dr. Viola Prietsch, ärztliche Leiterin des Sozialpädiatrischen Zentrums am Städtischen Klinikum Karlsruhe, zeigt im Anschluss die Besonderheiten von Epilepsien im Kindesalter auf. Statistisch hat etwa eins von 200 Kindern unter 10 Jahren Epilepsie. Manchmal liegt eine schwere Hirnschädigung zugrunde, meist trifft ein Anfallsleiden aber ein bis dahin völlig gesundes Kind, sozusagen „aus heiterem Himmel“. Dank geeigneter Medikamente kann in den meisten Fällen Anfallsfreiheit erzielt werden und auch die geistige und körperliche Entwicklung von Kindern mit Epilepsie verläuft in der Regel normal. Aus dem klinischen Alltag in der Epilepsieambulanz der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin weiß Viola Prietsch, dass die Fragen der Betroffenen und Eltern vielfältig sind. Groß ist vor allem die Sorge vor dem plötzlichen und unerwarteten Auftreten eines erneuten Anfalls. Wie soll man damit umgehen, ohne das Kind durch unnötige Restriktionen in seiner weiteren Entwicklung zu beeinträchtigen? Gerade den richtigen Weg zwischen Vorsicht und Überbehütung zu finden, ist für die betroffenen Kinder und ihre Eltern nicht einfach,



Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH  
Moltkestraße 90 • 76133 Karlsruhe

Telefonzentrale: 0721 974 – 0  
[www.klinikum-karlsruhe.de](http://www.klinikum-karlsruhe.de)

Akademisches Lehrkrankenhaus  
der Universität Freiburg

Aufsichtsratsvorsitzender:  
Bürgermeister Klaus Stapf

Geschäftsführer:  
Prof. Dr. Martin Hansis, Dipl.-Kfm. Ulrich Meier

Sitz der Gesellschaft: Karlsruhe;  
Registergericht Mannheim, HRB 106805

Sie erreichen uns mit S1, S11 und Tram 2 Haltestellen: Moltkestraße und Kußmaulstraße



auch Lehrer sind oft verunsichert mit der Gefahr, dass das Kind von gemeinsamen Aktivitäten ausgeschlossen wird.

Im Anschluss geht Dr. Wolf Esser, leitender Oberarzt der Neurologischen Klinik am Städtischen Klinikum Karlsruhe, auf die Möglichkeiten bei der medikamentösen Behandlung der Epilepsie ein. Oberstes Behandlungsziel ist immer, Anfallsfreiheit zu erreichen. Diese wird bei etwa Zweidritteln der Betroffenen erzielt. Ferner hat auch die Verträglichkeit von Antiepileptika einen hohen Stellenwert.

Im Anschluss an die Vorträge besteht genügend Raum für Fragen und zum gemeinsamen Austausch.

Die Veranstaltung findet am 5. Oktober um 18 Uhr im Veranstaltungszentrum von Haus R, im Städtischen Klinikum Karlsruhe in der Moltkestraße 90 statt. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.